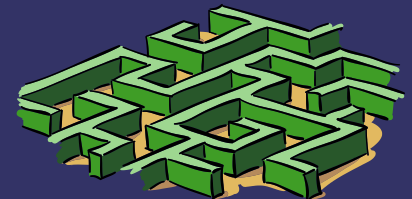


Tropen, Stilfiguren

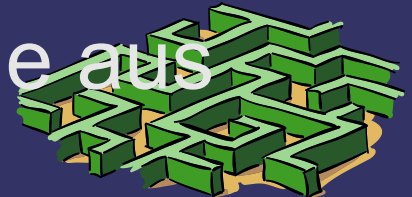
Paul Celan (1920-1970)
Todesfuge

Schwarze Milch der Frühe wir trinken dich nachts
wir trinken dich mittags der Tod ist ein Meister aus Deutschland
wir trinken dich abends und morgens wir trinken und trinken
der Tod ist ein Meister aus Deutschland sein Auge ist blau
er trifft dich mit bleierner Kugel er trifft dich genau



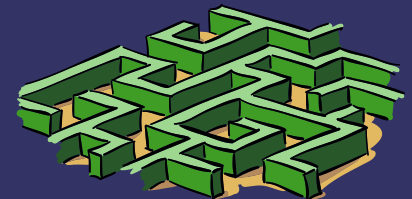
Tropen

- ➔ Darstellung der vollkommenen Hoffnungslosigkeit begriffen werden, da selbst der ansonsten so glückliche Mordechai Meisel nicht mehr in der weißen Milch der Frühe baden kann.
- ➔ das Klagelied Jeremias, Reue und Umkehr bei denen wecken, die den Untergang der Stadt und des Tempels erlebt haben. In der Liturgie der Karwoche: 4:7 Ihre jungen Männer waren reiner als Schnee, weißer als Milch vs. Schwärzer als Ruß sehen sie aus








Tropen

- Alfred Margul-Sperber in Anlehnung an Rose Ausländer:
 - "Ihre Augen, unaussprechlich lind,
 - Sehn mich an mit fernem Sternenblinken;
 - Und sie flüstert: Willst du nicht, mein Kind,
Von der dunklen Milch des Friedens
- trinken?"

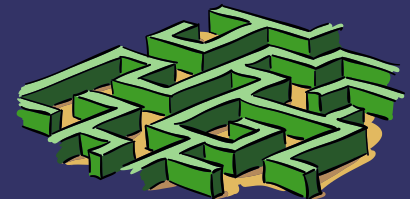


Tropen

[1: lat. tropus < griech. trópos  = Wendung, Richtung; Art u. Weise; 2: mlat. tropus < spätlat. tropus   = Gesang(sweise)]:

Tro|pen <Pl.> [eigtl.  = Wendekreise, griech. tropaí (helíou)  = Sonnenwende, Pl. von: trope, Trope]:
Gebiete beiderseits des Äquators (zwischen den Wendekreisen)

die Trope: bildlicher Ausdruck, Wort (Wortgruppe), das nicht im eigentlichen, sondern im übertragenen Sinne gebraucht wird (z.  B. Bacchus für Wein).



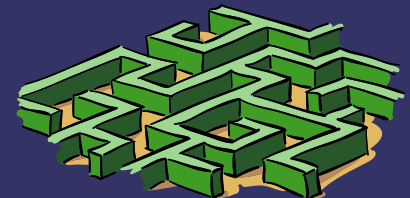
Beschreiben Sie den Typ der Metapher

Welchen Verstoß gegen semantische Kombinationsregeln, die bei normgerechter Sprachverwendung gelten, finden Sie hier:

- ➔ Bei den Universitäten von heute sind die Gebäude genauso langweilig wie das Studium.

Gemartert wird der heutige Student durch langweilige Uni-Gebäude wie durch langweilige Studien.

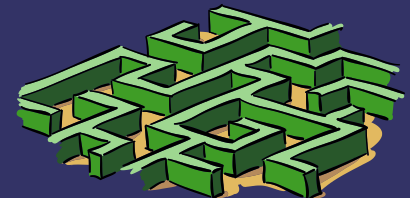
Die Universitäten von heute sind puritanische Gebetshäuser:
langweilig bis unter das Dach



Beschreiben sie den Typ des Tropus

Gähmend reißen die Universitäten die Mäuler auf, um genormte Studenten zu verdauen und als grauen Schleim wieder auszuscheiden.

Heutige Universitätsgebäude gleichen den Lehrveranstaltungen: beide riechen grau und kalt.



Beschreiben sie den Typ des Tropus

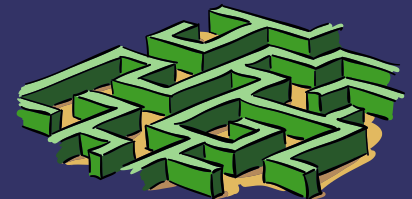
- ➔ Das Schneckenhaus der Wissenschaft sieht heutzutage so langweilig aus wie sein Inhalt.
- ➔ Die Brunftplätze der Musen wirken heutzutage von außen so langweilig wie von innen.

In den öden Universitätsgebäuden von heute kann der Wissensdurst von Studierenden kaum gestillt werden.



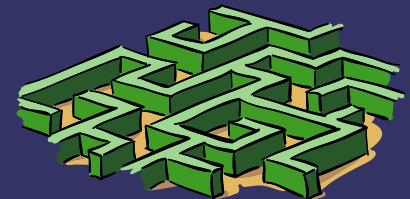
Beschreiben sie den Typ des Tropus

- (a) Der Olymp des reinen Geistes ward längst schon außen platt und innen hohl.
- (b) Der Musen holder Liebestempel - wohin sind die Wonnestunden seiner Belehrung, wohin die lieblichen Reize seiner Baukunst ent-schwunden?
- (c) Die Unis von heute halten leider, was schon ihr Anblick verspricht.



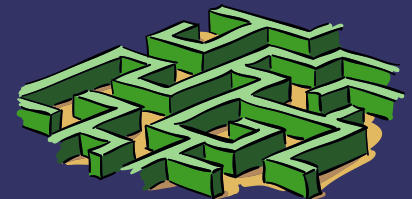
George Lakoff, Mark Johnson

- Leben in Metaphern
- Menschliche Denkprozesse laufen metaphorisch ab.
- Der Mensch denkt, reflektiert und handelt nach einem System von metaphorischen Konzepten.
- "Das Wesen der Metapher besteht darin, dass wir durch sie eine Sache oder einen Vorgang in Begriffen einer anderen Sache bzw. eines anderen Vorgangs verstehen und erfahren können."



Personifikation

- ➔ Darstellung abstrakter Begriffe (Welt, Liebe), von Kollektiva (Städte, Länder), von Naturerscheinungen oder Ereignissen (Regen, Neujahr) als redende und handelnde menschliche Gestalten.
- ➔ Beispiel: Die Revolution frißt ihre Kinder.



Emblem

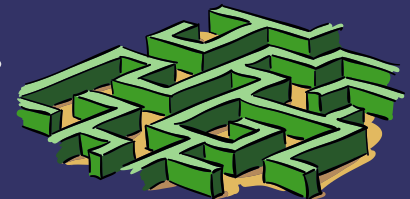
Emblem : Textsorte, die Bild und Text verbindet. Das

Emblem ist dreiteilig und setzt sich zusammen aus:

(1) **Pictura** (allegorische Bilddarstellung, die Motive aus der Natur, der Mythologie oder der Geschichte aufnimmt);

(2) **Inscriptio** (Titel – häufig ein prägnantes ‚Klassikerzitat‘ – über dem Bild);

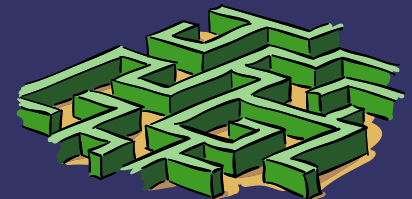
(3) **Subscriptio** (poetische Erläuterung des im Bild allegorisch dargestellten Sinnes, der sich auf moralische, religiöse, erotische, politische Themen beziehen kann oder eine allgemeine Lebensweisheit enthält).



Emblem



Welche Inscriptio und Subscriptio würden Sie dem Bild zuordnen, wenn Sie Mt 19 24–26 nicht kennen?



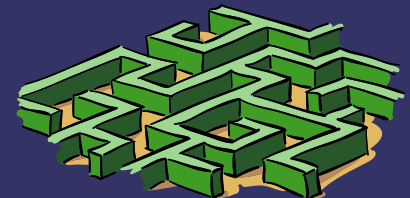
Emblem

Was du nit glaubtest / das geschiht.

Wie? sol nicht ein Camel durch eine Nadel gehn?

Wann du den Teütschen Fried jetzt wider sihst
entstehn.

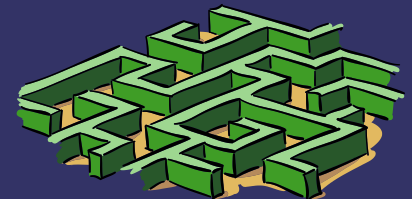
"Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr
geht, als dass ein Reicher ins Reich Gottes
kommt", sagt Jesus einmal (Mt 19,24; Mk 10,25;
Lk 18,25).



Tropen

Synästhesie [griech. synaisthesis: Zusammen-Wahrnehmung] : Metaphorischer Ausdruck, der die Wahrnehmungsbereiche verschiedener Sinnesorgane verbindet, und zwar

- (a) visuell-akustisch: Farben hören, Töne sehen;
- (b) visuell-taktil: Helligkeit anfassen, vom Licht geküsst werden;
- (c) visuell-olfaktorisch: Dunkelheit riechen, Gestank sehen;
- (d) akustisch-taktil: Töne streicheln;
- (e) akustisch-geschmacklich: Musik kosten.



Katachrese

Katachrese [griech. katachresis: Mißbrauch] :
Verbindung mehrerer, jedoch mindestens zweier
metaphorischer Ausdrücke aus unvereinbaren
Bildbereichen - als (a) ungewollte Stilblüte oder
als (b) gewollter komischer Effekt.

(a) Der Zahn der Zeit, der schon so manche Träne
getrocknet hat, wird auch über diese Wunde Gras
wachsen lassen.

(b) Gnädige Frau, dieser Herr ist aus jenem Holze,
aus dem man Waschlappen schnitzt.



METONYMIE

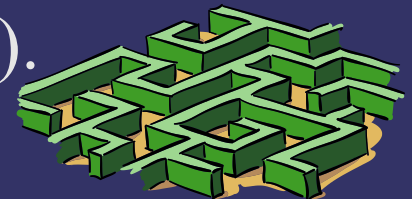
Ersetzung des eigentlich gemeinten Ausdrucks durch einen, der in einer ‚realen Beziehung‘ zu ihm steht. :

(a) Ursache statt Wirkung:

1. Erzeuger statt Erzeugnis (einen Ford kaufen);
2. Autor statt Werk (Brecht lesen);
3. Gottheit statt Funktionsbereich (der Venus huldigen);

(b) Raum statt Rauminhalt:

1. Ort statt Bewohner (ganz Fribourg steht kopf);
2. Gefäß statt Inhalt (ein Glas trinken);
3. Körperteil statt Eigenschaft (Köpfchen haben).



Metonymie

(c) **Objekt statt komplexem Sachverhalt:**
das Buch verlängern (statt: die Leihfrist)

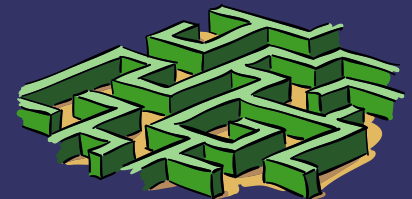
Synekdoche [griech. (Betonung auf langem Schlußvokal): Mitverstehen] : Bei der (a) generalisierenden Synekdoche wird ein semantisch engerer Ausdruck durch einen semantisch umfassenderen Ausdruck ersetzt, der jenen repräsentiert. Bei der (b) partikularisierenden Synekdoche wird ein semantisch weiterer Ausdruck durch einen semantisch engeren ersetzt, der jenen repräsentiert (,pars pro toto‘). (a) Amerika gewann den Leichtathletik-Länderkampf, (b) Ich kehre an den heimischen Herd zurück



Rhetorische Figuren

Aposiopese
Anakoluth
Zeugma
Hyperbaton
Prolepse
Anapher
Epipher

Symploke
Anadiplose
Chiasmus
Oxymoron
Klimax



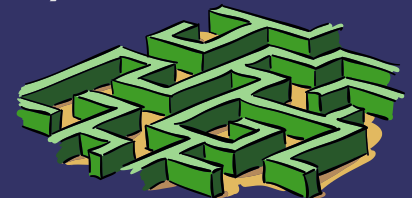
Aposiopese [griech. aposiopesis: Verstummen]

eine rhetorische Figur

Abbruch der Rede vor der entscheidenden

Aussage, wie hier Isabeau, die Mutter des Dauphins:

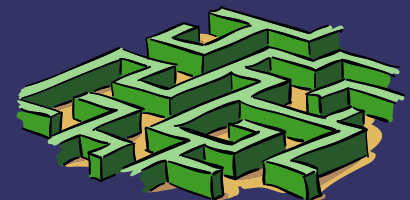
- *Mehr als das Leben liebe ich die Freiheit, und wer mich hier verwundet - doch warum mich mit euch streiten über meine Rechte?*
- *(Schiller: Die Jungfrau von Orleans)*



Anakoluth

Grammatisch konstruktionswidrige Satzfortführung

- Daß du meine Schwester in den Brunnen geworfen hast, und ist nimmer davongekommen, das verzeihe dir Gott.
(J. P. Hebel: Der Husar in Neiße)
- "Korf erfindet eine Mittagszeitung, welche, wenn man sie gelesen hat, ist man satt."
(Christian Morgenstern)



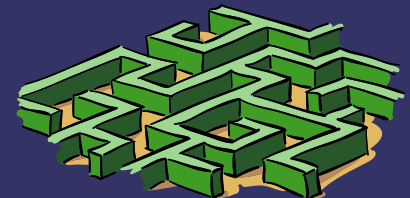
Zeugma

Zuordnung eines Satzgliedes zu zwei (a) syntaktisch oder auch (b) semantisch inkongruenten Satzteilen.

Josephine ging ins Kloster und dort zu weit.

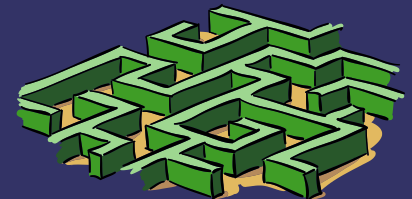
Die Augen des Herren sehen auf die Gerechten und seine Ohren auf ir schreien.

*Die Augen des HERRN merken auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien



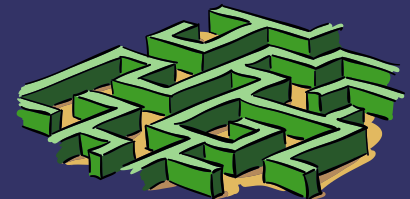
Hyperbaton

- Trennung syntaktisch eng zusammengehöriger Satzglieder oder Gliedsätze durch eingeschobene Satzteile.
- Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
• Den schickt er in die weite Welt,
• Dem will er seine Wunder weisen.
• In Berg und Wald und Strom und Feld.



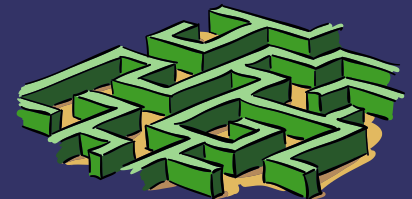
Prolepse [griech.: Vorwegnahme]

- Ein Satzelement wird durch Linksversetzung in das Vorfeld des Satzes gerückt und später als Pronomen oder Adverb wieder aufgenommen:
- *Ein Märchen aus uralten Zeiten, das kommt mir nicht aus dem Sinn.*
- *Am Brunnen vor dem Thore, da steht ein Lindenbaum*



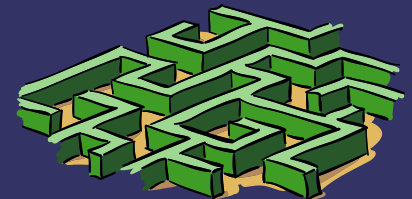
Anapher

- die einmalige oder mehrfache Wiederholung eines Wortes (bzw. syntaktisch beherrschender Wörter) oder einer Wortgruppe am Anfang aufeinander folgender Verse oder Strophen, bzw. Sätze:
- Lies keine Oden, mein Sohn, lies die Kursbücher, sie sind genauer.“
- (Hans Magnus Enzensberger)



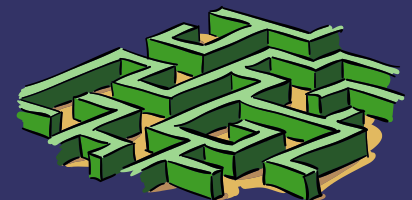
Epipher

- die einmalige oder mehrfache Wiederholung eines Wortes (bzw. syntaktisch beherrschender Wörter) oder einer Wortgruppe am Ende aufeinander folgender Verse oder Strophen, bzw. Sätze:
- Doch alle Lust will Ewigkeit, will tiefe, tiefe Ewigkeit! (Das trunkene Lied - Friedrich Nietzsche)



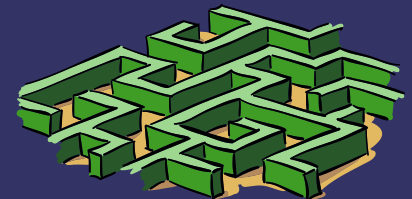
Symploke

- Eine Symploke verbindet eine Anapher und eine Epipher: Jeweils am Anfang und am Ende paralleler Sätze oder Verse werden gleiche Wörter wiederholt.
- Und wer mich sieht, der kennt mich, Und wer mich kennt, der nennt mich:
- Den heimathslosen Herrnn.
- *Nietzsche, *Ohne Heimat*



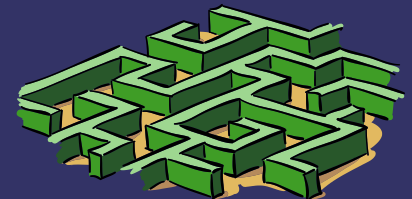
Anadiplose

- die Wiederholung des letzten Wortes bzw. der letzten Wortgruppe eines Satzes (oder Verses) am Anfang des folgenden Verses oder Satzes:
- Der Mann schreit - das Weib schweigt.
Schweigt er dann - red't sie ihn an.
- Jakob Fischart



Chiasmus

- Gegenüberstellung von aufeinander bezogenen Redeteilen in syntaktisch umgekehrter Ordnung;
- Wir leben von der Hand in den Mund, und warum? weil der Staat Friedrichs des Großen nicht ein Land mit einer Armee , sondern eine Armee mit einem Land ist. (Fontane: *Schach von Wuthenow*)



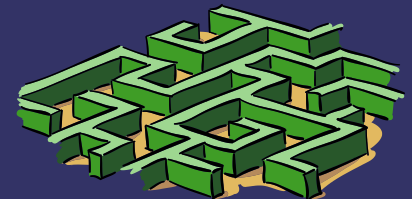
Oxymoron

Zusammenstellung zweier sich widersprechender Begriffe in einem Kompositum od. in einer rhetorischen Figur :

Schwarze Milch der Frühe

Krieg ist Frieden, Freiheit ist Sklaverei,

Unwissenheit ist Stärke (George Orwell, 1984)



Klimax

- Anordnen von Worten oder Sätzen in anschwellender Stärke. Oft wird das letzte betonte Wort im nächsten Satz wiederholt:
- Je tiefer wir auf der Leiter der Wesen herabsteigen, desto seltner kommen uns dergleichen allgemein bekannte Charaktere vor. Dieses ist denn auch die Ursache, warum sich der Fabulist so selten in dem Pflanzenreiche, noch seltener in dem Steinreiche und am allerseltensten vielleicht unter den Werken der Kunst finden läßt.

